

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 24. November 2025 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Sicher nach Hause mit Nez Rouge

Seit 1990 engagiert sich Nez Rouge für die Verkehrssicherheit, indem sie Fahrzeuglenkende und ihre Begleitpersonen sicher nach Hause bringen – in ihrem eigenen Auto. Die Vision ist es, Verkehrsunfälle, die durch Übermüdung, Medikamente oder Alkohol verursacht werden, zu verhindern.

Ende November startet Nez Rouge Aargau und beider Basel wieder mit der jährlichen Kampagne.

Der Service ist unkompliziert: Rufen Sie die Gratisnummer 0800 802 208 an, wenn Sie sich unsicher oder fahruntüchtig fühlen. Die Nez Rouge-Mitarbeitenden erfassen ihren aktuellen Standort und ihr Ziel. Anschliessend wird umgehend ein Team zu ihnen geschickt. Sie können es sich in ihrem eigenen Fahrzeug bequem machen, während ein Nez Rouge Fahrerinnen und Fahrer Sie sicher nach Hause bringen.

Weitere Informationen unter: www.nezrougeaargau.ch

Massnahmenplan 2025 – 2030 zum Natur- und Landschaftskonzept 2018

Die Naturschutzkommission hat mit einem externen Büro den neuen Massnahmenplan 2025-2030 zum Natur- und Landschaftsschutzkonzept erarbeitet. Der Gemeinderat hat diesen Massnahmenplan genehmigt. Einerseits beinhaltet die Planung allgemeine Massnahmen, wie Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung der Bevölkerung durch die Naturschutzkommission oder die Pflege von Grünflächen im Siedlungsgebiet durch den Aussendienst oder beauftragte Externe. Andererseits sind für Naturobjekte mit Handlungsbedarf wie beispielsweise das Trockenbiotop Büntenweg spezifische Massnahmen definiert, damit sich ansässige, potenziell gefährdete Pflanzen und Tiere entwickeln können.

Das aktualisierte Naturinventar ist einsehbar auf der Webseite unter: <https://www.bs.ch/bettingen/umwelt/naturschutz#naturinventar>

Der Massnahmenplan ist ein internes Arbeitsinstrument für die Naturschutzkommission, die Verwaltung und den Gemeinderat.

Entwicklungszusammenarbeit Bereich Gesundheit und Wohlergehen

Der Gemeinderat hatte im Rahmen der Vergabe von Geldern in der Entwicklungszusammenarbeit im Konzept 2024-2027 vier Schwerpunktbereiche definiert und vier Projekte zur mehrjährigen Unterstützung ausgewählt.

Die Laufzeit des Projektes im Bereich Gesundheit «last mile health» in Lesotho läuft Ende Jahr aus. Der Gemeinderat hat im Bereich Gesundheit auf ein Folgeprojekt verzichtet.

Im Bereich Geschlechtergleichheit hat er das Folgeprojekt «Eine Kindheit ohne Ehe» in Bangladesch genehmigt – vorbehaltlich der Budgetgenehmigung durch den Souverän. Kinderehen sind die schwerwiegendste Form von geschlechtsspezifischer Gewalt gegen Mädchen. In Bangladesch sind sie weiterhin weit verbreitet. Die Folgen sind für die Betroffenen meistens schwerwiegend und gehen einher mit einem Kontrollverlust über die körperliche und wirtschaftliche Selbstbestimmung. Mädchen im Nordwesten von Bangladesch werden gestärkt und lokale Strukturen gefördert, damit ein gesellschaftlicher Wandel stattfinden kann.